

Beispiel eines Zweijahresplanes für Katholische Religionslehre zum LehrplanPLUS Grundschule

Jahrgangstufen 1 und 2, Schuljahre 2013/14 und 2014/15

erstellt von Kathrin Kутtenkeuler

Jahrgangsstufe 1, Schuljahr 2013/14

Schulanfang – Herbstferien

September / Oktober

6 Wochen

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 1 Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ nehmen ihren Körper, ihre Fähigkeiten und Gefühle wahr und sind sich ihrer Individualität bewusst. ➤ begreifen sich als Teil einer Gruppe, zeigen Interesse und Offenheit für einander und erfassen den Wert von Beziehungen. ➤ bringen in kreativer Weise die christliche Grundüberzeugung zum Ausdruck, dass Gott jeden Menschen annimmt und liebt, wie er ist. ➤ begegnen einander wertschätzend und hilfsbereit. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einzigartigkeit und Eigenständigkeit jedes Menschen ➤ Verschiedenheit der Menschen: Wahrnehmung anderer Menschen in Familie, Freizeit und Schule ➤ die wechselseitige Bedeutung des Einzelnen und der Gemeinschaft; Zusammenleben in der Familie, Freundschaften; Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft, gemeinsam feiern, z. B. Geburtstag, familiäre, religiöse Feiern ➤ biblische Motive der bedingungslosen Liebe Gottes zu den Menschen, z. B. Jes 49,16a, Ps 91,4.11ff, Ps 139,3 	<p><u>Ich, du, wir – jede(r) ist einmalig, wichtig und wertvoll</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich bin einmalig • Meine Hand – Gabe und Aufgabe (LIS) • Unsere Religionsgruppe – ich gehöre dazu • Gott – wer ist der, von dem wir im RU hören und über den wir nachdenken? • Mag Gott alle Kinder – auch die, die mal böse sind?
1/2 4 Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ➤ zeigen sich bereit, äußere Bedingungen zu schaffen und Grundhaltungen einzunehmen, die Beten ermöglichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundhaltungen des Betens, z. B. still werden, hören, sich auf Gott ausrichten; ehrfürchtig sein, z.B. nach 1 Sam 3,1-10, Ps 131,2, Ps 63,2 ➤ Grundformen des Gebets, z. B. Bitte, Fürbitte, Klage, Lob und Dank 	<p><u>Unsere ersten Gebete</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfangsritual • Still werden • Gebetshaltungen • Kreuzzeichen • Klassengebet • evtl. Vaterunser
1/2 9 Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ zeigen sich bereit, äußere Bedingungen zu schaffen und Grundhaltungen einzunehmen, die Beten ermöglichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundgebete (Kreuzzeichen, Vaterunser, Gegrüßet seist du, Maria) und Gebetshaltungen (z. B. Stehen, Knien, Sitzen) 	

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 1 Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen	➤ bringen in kreativer Weise die christliche Grundüberzeugung zum Ausdruck, dass Gott jeden Menschen annimmt und liebt, wie er ist.	➤ Erfahrbarkeit der Zuneigung Gottes im menschlichen Leben, z. B. Eltern, Freunde, Heilige wie St. Martin und hl. Elisabeth 1e, (6d), 6e, 8c, 9b, 9c	<u>Warum und wie feiern wir Weihnachten und andere Feste im Kirchenjahr?</u> (Schwerpunkt Brauchtum) <ul style="list-style-type: none"> • Jede(r) ist wertvoll – aufeinander achten und füreinander da sein wie die heilige Elisabeth • Warum feiern wir das Martinsfest? • Wir feiern das Martinsfest (LIS) • Warum können wir Weihnachten nicht gleich am 1. Advent feiern? • Wovon erzählen Adventskranz und Kerzen? • Wie wollen wir die Adventszeit gestalten • Warum kommt der Nikolaus? • Wie ist das mit Weihnachten? • Weihnachtsskrippe im Schuhkarton (LIS) • Was machen die Sternsinger?
1/2 6 Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes	➤ erzählen ausgewählte biblische Zeugnisse von der Geburt Jesu und gestalten Advent und Weihnachten im schulischen und familiären Umfeld mit.	➤ Gottes Ankunft zu den Menschen in Jesus Christus: Maria vertraut Gottes Botschaft (Lk 1,26-38), Maria und Elisabeth preisen Gott (Lk 1,39-56), das „Gegrüßet seist du, Maria“ (nach Lk 1,28.42), die Geburt Jesu (Lk 2,1-20) → <i>in Auswahl (Rest in Jgst. 2)</i> ➤ adventliches Brauchtum und weihnachtliche Festgestaltung	
1/2 8 In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören	➤ beschreiben am Beispiel eines Heiligen, wie Menschen ihr Leben aus dem christlichen Glauben gestalten, und drücken aus, was sie daran vorbildlich finden.	➤ Heilige in der Nachfolge Jesu, z. B. Namenspatron, Kirchenpatron	
1/2 9 Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr	➤ nehmen die Hauptfeste des Kirchenjahres als Feier des Glaubens an Jesus Christus wahr und gestalten sie im schulischen Umfeld mit.	➤ Feier des Glaubens an Jesus Christus im Kirchenjahr: Advent und Weihnachten - Menschwerdung Gottes; Karwoche und Ostern - Leiden, Tod und Auferweckung Jesu; Pfingsten – Leben im Geist Gottes ➤ Brauchtum im Kirchenjahr, z. B. Adventskranz, Nikolaus, Krippenspiel, Sternsinger, Osterkerze, Erntedankfest, Wallfahrten	

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 5 Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen und schätzen die Bibel als Zeugnis des Glaubens an Gott und stellen Bezüge zu bereits bekannten Erzählungen her. ➤ nehmen das Lebensumfeld biblischer Personen wahr und unterscheiden es von heutigen Lebensverhältnissen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vergleich verschiedener Bibelausgaben, z. B. Kinderbibeln; bekannte Bibelerzählungen; ➤ Lebensbedingungen im Orient biblischer Zeit, z. B. Landschaften, Pflanzen, Früchte, Nahrungsmittel, Nomadenkultur 	<p><u>Die Bibel erzählt von Jesus – wie lebte er, was ist ihm wichtig?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausstellung: unsere Bibeln ➤ Meine Lieblingsbibel (LIS) ➤ Was ist das Besondere an diesem Buch?
1/2 6 Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erschließen biblische Geschichten der Zuwendung Jesu zu den Menschen und bringen in unterschiedlichen Darstellungsformen zum Ausdruck, wie Menschen das Handeln Jesu erleben. ➤ verbinden das Handeln Jesu mit seiner Botschaft vom Reich Gottes. → z.T. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lebensbedingungen der Menschen zur Zeit Jesu, z. B. Herrschaft der Römer ➤ Umgang Jesu mit den Menschen als Zeichen der befreienden Liebe Gottes, z. B. Heilung des Bartimäus (Mk 10,46-52), Berufung der Jünger (Mk 1,16-20), Berufung des Zöllners Levi (Mk 2,13-17), Segnung der Kinder (Mk 10,13-16) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Dorf am See Genezareth ➤ Brot backen wie zur Zeit Jesu ➤ Wie begegnet Jesus den Menschen? ➤ Jesus findet Freunde ➤ Ich mag dich, Levi (LIS) ➤ Kindersegnung

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
<p>1/2 7 Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen den Weg von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung und gestalten ihn auf vielfältige Weise. ➤ deuten die Auferstehung Jesu als Wirken Gottes. ➤ benennen die einzelnen Festtage der Heiligen Woche, deuten österliche Zeichen und Symbole als Ausdruck christlicher Auferstehungshoffnung und gestalten Ostern im familiären und schulischen Rahmen mit. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ biblische Erzählungen von wichtigen Geschehnissen auf dem Weg Jesu zum Kreuz: Einzug in Jerusalem (nach Mk 11,1-11), Letztes Abendmahl (nach Lk 22,14-20.39), Tod am Kreuz (nach Lk 23, 26-49) ➤ Jesu festes Vertrauen zum Vater und Gottes rettende Tat in der Auferweckung Jesu von den Toten (nach Lk 24,1-12) ➤ die Feier der Karwoche und des Osterfestes, österliche Symbole (Kreuz, Osterkerze und –licht); österliche Zeichen, z. B. Wasser, Ei, Osterlamm 	<p><u>Was hat Jesus Christus mit Ostern zu tun? Warum und wie feiern wir es?</u> (Schwerpunkt Brauchtum)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mein Jesusbuch ➤ Das Kreuz im Klassenzimmer – was bedeutet es für uns? oder: Wer hängt denn da? ➤ Der Weg Jesu vom Kreuz zur Auferstehung ➤ Warum zünden Menschen in der Osternacht Osterfeuer an? / Was macht die Osterkerze zu einer so besonderen Kerze?
<p>1/2 9 Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen und werten den Sonntag in seiner besonderen Bedeutung für die Erfahrung der Gemeinschaft in Familie, Kirche und Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ der christliche Sonntag: Feier der Auferstehung Jesu Christi, Zeit für Gott und die Mitmenschen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir gestalten eine Osterkerze ➤ Warum essen wir Ostereier und backen Osterlämmer

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 3 Nach Gott fragen - Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bringen ihre eigenen Gedanken und Fragen zu Vorstellungen von Gott und seinem Wirken zum Ausdruck. ➤ tauschen sich darüber aus, um die religiösen Überzeugungen anderer wahrzunehmen. ➤ deuten im Zusammenhang mit eigenen Erfahrungen die biblische Botschaft, dass Gott die Menschen in allen Lebenssituationen begleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott, z. B. Wer ist Gott? Wo ist Gott? Was macht Gott? ➤ Vertrauen auf Gott: Abrahams Berufung (Gen 12,1-9) ➤ Biblische Bilder für Gottes Fürsorge und Begleitung: Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23) ➤ Jesu Rede von Gott: Der gute Hirte (Lk 15,3-6); z. B. Sorget euch nicht (Mt 6,25), die Abba-Anrede Gottes als Vater (Mt 6,9) 	<u>Wer ist Gott? / Gott ist bei uns</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gott kann man doch nicht sehen! (LIS) • Wo ist Gott in meiner Welt? • Wie ist Gott in meiner Welt? • Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein – wie geht das? • Psalm 23 gegen die Angst (LIS) • Suchen und Finden: Der gute Hirte (LIS) • Die Abba-Anrede Gottes (LIS) • Vaterunser
1/2 4 Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ➤ deuten das Vaterunser als Grundgebet einer vertrauensvollen Beziehung zu Gott, sprechen es auswendig und gestalten es mit Gesten. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Vaterunser als Jesu Gebet des Vertrauens auf Gott und der Bitte um alles Lebensnotwendige 	

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 5 Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erzählen biblische Geschichten des Alten Testaments und finden in gestalterischen Formen eigene Zugänge zur Botschaft von der Nähe Gottes. ➤ sind sich trauriger und freudiger Erlebnisse im eigenen Leben bewusst und tauschen sich darüber aus, wie die biblische Botschaft von Gott für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen Hilfe, Zuspruch und Aufforderung sein kann. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Höhen und Tiefen des Lebens: Josef und seine Brüder (nach Gen 37-45) 	<p><u>Die Bibel (AT) erzählt von Gott und den Menschen – die Josefs Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhen und Tiefen – die Josefs Geschichte (LIS) • Josef (LIS) • Geht Gott auch steinige, schwierige Wege mit uns? • Wann soll Gott besonders nahe sein? • Psalm 23 gegen die Angst (LIS)
i.V.m. 1/2 1 Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bringen in kreativer Weise die christliche Grundüberzeugung zum Ausdruck, dass Gott jeden Menschen annimmt und liebt, wie er ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die wechselseitige Bedeutung des Einzelnen und der Gemeinschaft; Zusammenleben in der Familie, Freundschaften; Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft, gemeinsam feiern, z.B. Geburtstag, familiäre, religiöse Feiern 	
1/2 3 Nach Gott fragen - Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ deuten im Zusammenhang mit eigenen Erfahrungen die biblische Botschaft, dass Gott die Menschen in allen Lebenssituationen begleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott, z. B. Wer ist Gott? Wo ist Gott? Was macht Gott? ➤ Biblische Bilder für Gottes Fürsorge und Begleitung: Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23) 	

Jahrgangsstufe 2, Schuljahr 2014/15

Schulanfang – Herbstferien

September / Oktober

5½ Wochen

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
<p>1/2 4 Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen, dass Gegenstände und Handlungen im eigenen Lebensbereich eine besondere Bedeutung gewinnen können, und verbinden entsprechende Gegenstände und Zeichen mit Gedanken an Gott. ➤ zeigen sich bereit, äußere Bedingungen zu schaffen und Grundhaltungen einzunehmen, die Beten ermöglichen. ➤ bringen ihre Gedanken und Gefühle in einfachen Gebetsformen zum Ausdruck und unterscheiden Grundformen des Gebets. ➤ deuten das Vaterunser als Grundgebet einer vertrauensvollen Beziehung zu Gott, sprechen es auswendig und gestalten es mit Gesten. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gegenstände und ihre Bedeutung „für mich“ (z.B. Erinnerungsstücke); Bedeutung von Gesten im Alltag (z.B. Geschenke; Begrüßung) ➤ religiöse Bilder, Symbole, Handlungen, z. B. Herz, Kreuz, Licht, Gebetsgesten ➤ Grundhaltungen des Betens, z. B. still werden, hören, sich auf Gott ausrichten; ehrfürchtig sein, z.B. nach 1 Sam 3,1-10, Ps 131,2, Ps 63,2 ➤ Grundformen des Gebets, z. B. Bitte, Fürbitte, Klage, Lob und Dank ➤ Gebete zu unterschiedlichen Anlässen: z.B. Morgengebet, Abendgebet, Tischgebet ➤ Das Vaterunser als Jesu Gebet des Vertrauens auf Gott und der Bitte um alles Lebensnotwendige 	<p><u>Beten und religiöse Symbole</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mein Schatz • Zeichen für Gott • Mit Gott sprechen – danken, loben, klagen und bitten • Mit dem Körper beten • So bete ich gerne (LIS) • Jesus zeigt uns das Vaterunser • Unser Gebetsschatz
<p>1/2 9 Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ entdecken elementare Sprach- und Ausdrucksformen des Betens und deuten sie. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundgebete (Kreuzzeichen, Vaterunser, Gegrüßet seist du, Maria) und Gebetshaltungen (z. B. Stehen, Knien, Sitzen) 	

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 10. Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen begegnen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ entdecken und vergleichen in ihrer Umgebung die Lebensweise von Menschen verschiedener Religionen und Überzeugungen. ➤ beschreiben, wie unterschiedlich Menschen anderer Religionen ihren Glauben zum Ausdruck bringen, und entdecken in der Suche nach Gott Gemeinsames 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche religiöse Prägungen im Alltag der Kinder (z. B. Religionsunterricht, Kleidung, Freizeitgestaltung, Essensregeln); Begegnungen und Erfahrungen im Zusammenleben ➤ Menschen auf der Suche nach Gott: ausgewählte Elemente der Glaubenspraxis in anderen Religionen, z. B. Gottesdienste, Feste, Gebetsformen und -haltungen 	<p><u>Wie leben und glauben Menschen mit anderen Religionen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Zuckerfest (LIS) • Manche Menschen feiern andere Feste, essen andere Speisen, tragen Kopftücher... - Warum? • Wie suchen Juden/Muslime Gott? • Wie beten sie?
1/2 6 Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ erschließen biblische Geschichten der Zuwendung Jesu zu den Menschen und bringen in unterschiedlichen Darstellungsformen zum Ausdruck, wie Menschen das Handeln Jesu erleben. ➤ verbinden das Handeln Jesu mit seiner Botschaft vom Reich Gottes. ➤ erzählen ausgewählte biblische Zeugnisse von der Geburt Jesu und gestalten Advent und Weihnachten im schulischen und familiären Umfeld mit. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umgang Jesu mit den Menschen als Zeichen der befreienden Liebe Gottes, z. B. Heilung des Bartimäus (Mk 10,46-52), Berufung der Jünger (Mk 1,16-20), Berufung des Zöllners Levi (Mk 2,13-17), Segnung der Kinder (Mk 10,13-16) ➤ Jesu Botschaft der Hoffnung, z.B. Lk 6,20-21, Lk 4,31-37 ➤ Gottes Ankunft zu den Menschen in Jesus Christus: Maria vertraut Gottes Botschaft (Lk 1,26-38), Maria und Elisabet preisen Gott (Lk 1,39-56), das „Gegrüßet seist du, Maria“ (nach Lk 1,28.42), die Geburt Jesu (Lk 2,1-20) 	<p><u>Jesus: Geburt, Handeln und Botschaft: Weihnachten</u> (im Vergleich zu Jgst 1 mehr biblisch orientiert)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Jesus zeigt seine Liebe (Bartimäus, Levi oder Kindersegnung) → falls nicht in Jgst. 1 • Jesus hat eine Botschaft der Hoffnung – auch für mich? • „Seht die gute Zeit ist nah“ • Wer ist Jesus eigentlich? (Verkündigung und Geburt zeigen es) • Wie ist das mit Weihnachten? Was ist da passiert? • Kreuz und Krippe (LIS) • Feiern unsere evangelischen Mitschüler/innen das Gleiche?
i.V.m. 1/2 8 In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erkennen, dass der Glaube an Jesus Christus den Christen aller Konfessionen gemeinsam ist und sich zugleich unterschiedlich entfaltet. 		

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 8 In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen, dass der Glaube Gemeinschaft bildet und bringen dies in unterschiedlichen Gestaltungsformen zum Ausdruck. ➤ nehmen Kirche als Ort der besonderen Gegenwart Gottes, des Gebetes und der Feier des Gottesdienstes wahr und benennen wichtige Einrichtungen des Kirchenraumes. ➤ beschreiben am Beispiel eines Heiligen, wie Menschen ihr Leben aus dem christlichen Glauben gestalten, und drücken aus, was sie daran vorbildlich finden. ➤ verstehen die Taufe als Siegel der Zugehörigkeit zu Christus in der Gemeinschaft der Kirche. ➤ erkennen, dass der Glaube an Jesus Christus den Christen aller Konfessionen gemeinsam ist und sich zugleich unterschiedlich entfaltet. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Orte und Formen des Zusammenkommens von katholischen Christen; die Bedeutung des Kirchenraums für die Gemeinde: z.B. Begegnung, Besinnung, Gebet, Feier, Gottesdienst, Versammlung ➤ liturgische Gegenstände und Orte, z. B. Altar, Ambo, Tabernakel und Ewiges Licht, Kreuz, Osterkerze, Taufbecken, Heiligenfiguren ➤ Heilige in der Nachfolge Jesu, z. B. Namenspatron, Kirchenpatron ➤ das Sakrament der Taufe: Elemente und Symbole der Taufspendung, z. B. Bezeichnung mit dem Kreuz, Übergießen mit Wasser, Salbung mit Chrisam, Anziehen des Taufkleides, Entzünden der Taufkerze 	<p><u>Was machen Menschen in einer Kirche?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Achtung! Wichtiges rund um die Kirche“ (LIS) • Wohnt Gott in der Kirche? • Entdeckungen in der Kirche
			<p><u>Warum lassen sich Menschen taufen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zeichen der Taufe • Kinder zeigen Kindern den Taufstein (LIS) • Durch die Taufe bin ich Christ geworden • Mein Name – mein Namenspatron

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
<p>1/2 7 Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erklären anhand biblischer Erzählungen, weshalb das Wirken Jesu zu Zustimmung und Nachfolge, aber auch zu Ablehnung führte. ➤ kennen den Weg von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung und gestalten ihn auf vielfältige Weise. ➤ deuten die Auferstehung Jesu als Wirken Gottes. ➤ benennen die einzelnen Festtage der Heiligen Woche, deuten österliche Zeichen und Symbole als Ausdruck christlicher Auferstehungshoffnung und gestalten Ostern im familiären und schulischen Rahmen mit. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche Reaktionen der Menschen auf das Handeln Jesu, z. B. Heilung eines Mannes am Sabbat (Lk 6,6-11) ➤ biblische Erzählungen von wichtigen Geschehnissen auf dem Weg Jesu zum Kreuz: Einzug in Jerusalem (nach Mk 11,1-11), Letztes Abendmahl (nach Lk 22,14-20.39), Tod am Kreuz (nach Lk 23, 26-49) ➤ Jesu festes Vertrauen zum Vater und Gottes rettende Tat in der Auferweckung Jesu von den Toten (nach Lk 24,1-12) 	<p>Jesu Weg – Leiden, Tod und Auferstehung (im Vergleich zu Jgst 1 mehr biblisch orientiert → Heilsbedeutung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen reagieren unterschiedlich auf Jesu Handeln und Botschaft (Jünger, Heilung am Sabbat) – warum mögen manche Menschen Jesus nicht? • Zustimmung – Ablehnung (LIS) • Warum muss Jesus so einen schweren Weg gehen? • Warum kann Jesus leben? (LIS)
<p>1/2 8 In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erkennen, dass der Glaube an Jesus Christus den Christen aller Konfessionen gemeinsam ist und sich zugleich unterschiedlich entfaltet. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gemeinsame Glaubensinhalte von evangelischen und katholischen Christen: Geburt, Tod und Auferstehung Jesu 	
<p>i.V.m. 1/2 6 Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erschließen biblische Geschichten der Zuwendung Jesu zu den Menschen und bringen in unterschiedlichen Darstellungsformen zum Ausdruck, wie Menschen das Handeln Jesu erleben. ➤ verbinden das Handeln Jesu mit seiner Botschaft vom Reich Gottes. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umgang Jesu mit den Menschen als Zeichen der befreienden Liebe Gottes (...) 	

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 5 Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen	Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen und schätzen die Bibel als Zeugnis des Glaubens an Gott und stellen Bezüge zu bereits bekannten Erzählungen her. ➤ nehmen das Lebensumfeld biblischer Personen wahr und unterscheiden es von heutigen Lebensverhältnissen. ➤ erzählen biblische Geschichten des Alten Testaments und finden in gestalterischen Formen eigene Zugänge zur Botschaft von der Nähe Gottes. ➤ sind sich trauriger und freudiger Erlebnisse im eigenen Leben bewusst und tauschen sich darüber aus, wie die biblische Botschaft von Gott für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen Hilfe, Zuspruch und Aufforderung sein kann. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gottes Bund mit den Menschen: Noach und das Zeichen des Regenbogens (nach Gen 6-9) i.V.m 5c i.V.m. (2c), 3a	<u>Noach</u> <ul style="list-style-type: none"> • Viele Geschichten aus der Bibel erzählen von Gott – diese kennen wir schon • Gott rettet – Noach und die Arche • Der Regenbogen (LIS) • Ist Gott auch mir nahe?
i.V.m. 1/2 2 Die Größe und Vielfalt der Welt – Schöpfung Gottes	<ul style="list-style-type: none"> ➤ deuten die Welt als Gabe Gottes und verhalten sich verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Natur. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Freude und Dank über Gottes Schöpfung (...) 	
1/2 3 Nach Gott fragen - Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ deuten im Zusammenhang mit eigenen Erfahrungen die biblische Botschaft, dass Gott die Menschen in allen Lebenssituationen begleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott, z. B. Wer ist Gott? Wo ist Gott? Was macht Gott? 	

Lernbereich	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte	Sequenztitel Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
1/2 2 Die Größe und Vielfalt der Welt – Schöpfung Gottes	<ul style="list-style-type: none"> ➤ nehmen ihre Umgebung mit allen Sinnen wahr und gestalten auf vielfältige Weise, worüber sie staunen. ➤ verstehen biblische Schöpfungstexte als Lob auf den Schöpfer und seine Werke und drücken ihre Freude über Gottes Welt auf vielfältige Weise aus. ➤ deuten die Welt als Gabe Gottes und verhalten sich verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Natur. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sinnhafte Begegnung mit der Welt, z. B. im Tasten, Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören, Sehen ➤ Vielfalt und Zusammenhänge in der Natur, z. B. Sternenhimmel, Sonnenaufgang, Pflegen von Pflanzen und Tieren ➤ Freude und Dank über Gottes Schöpfung: Schöpfungslied (Gen 1,1-2,4a), z.B. Ps 19,2-7, Psalm 104 in Auswahl ➤ Lieder und Gebete zum liebevollen Umgang mit Natur und Mitwelt, z. B. Psalmen, Sonnengesang des Hl. Franziskus 	<p><u>Unsere Welt – Gabe und Aufgabe (Schöpfung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Gottes Schöpfung staunen (LIS) • Staunen und Sprechen über Gottes Schöpfung (LIS) • Unterrichtsgang in den Pausenhof (LIS) • „Weißt du wie viel Sternlein stehen?“ • Bin ich auch ein Geschöpf Gottes • Gott, so vieles hast du wunderbar gemacht! Wie kann ich dir danke sagen? (Ps 104 o.ä.) • Was ist gut – für mich, für andere, für die Natur?
i.V.m. 1/2 3 Nach Gott fragen - Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bringen ihre eigenen Gedanken und Fragen zu Vorstellungen von Gott und seinem Wirken zum Ausdruck. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott, z. B. Wer ist Gott? Wo ist Gott? Was macht Gott? ➤ Biblische Bilder für Gottes Fürsorge und Begleitung (...) 	

Erklärungen:

Die Inhalte der letzten Spalte dienen der Veranschaulichung und Anregung für eigene Unterrichtsstunden, sie stellen KEINE fertige Sequenz dar.

LIS = Lehrplaninformationssystem; die Aufgaben werden wahrscheinlich auf der Homepage des Lehrplans eingestellt (www.lehrplanplus.bayern.de)